

GLÜCK KANN MAN WÄHLEN

Q VERSPROCHEN – GEHALTEN

Q VOR ORT UND BEI DEN MENSCHEN

Q STIMMEN FÜR CHRISTOPH GÖBEL

VERLÄSSLICH

 **CHRISTOPH GÖBEL**

Unser Landrat 

Verkauf

Montag – Freitag: 8 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 13 Uhr

Werkstatt

Montag – Freitag: 8 – 17 Uhr



Werkstatttest
TÜV 2017, 2018, 2020

Dekratest
2020, 2022, 2023

UNSERE LEISTUNGEN

- Verkauf von Hyundai Gebrauchtwagen
- Verkauf von BMW und MINI Gebrauchtwagen und Jahreswagen
- Verkauf von IVECO Transportern
- Tageszulassungen oder Jahreswagen von Fiat Professional Transportern
- Werkstattservice für alle Automarken

**Ihr Partner für Hyundai, BMW und Transporter
(IVECO UND Fiat Professional) in der Region München.**

KONTAKT

Autohaus Zweckinger GmbH
Gewerbestr. 1
82064 Straßlach

Tel.: 08170 / 99855 - 0
info@autohaus-zweckinger.de
www.autohaus-zweckinger.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

unser Landkreis ist die Nr. 1. So steht es im Zukunftsatlas. Über 400 deutsche Kommunen werden dort regelmäßig hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen und sozialen Potenziale bewertet.

In der neuen Ausgabe unseres Landkreis-Magazins werfen wir einen Blick auf die Gründe. Was macht die Erfolgsgeschichte des Landkreises München aus und warum steht er ganz oben. Eine Selbstverständlichkeit ist das nämlich nicht.

Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, warum Glück mehr als nur Zufall ist. Und damit, was die Politik dazu beitragen kann, dass die Menschen in unserer Gesellschaft ein möglichst glückliches Leben führen.

Auch das treibt mich nach inzwischen zwölf Jahren im Amt bis heute an. Tag für Tag aufs Neue. Für mich ist die politische Arbeit Teil meines Glücks, die ich dankbar annehme und gleichzeitig als Auftrag begreife.

Spannend für Sie sind sicher die Projekte und die Ergebnisse unserer politischen Arbeit in der nun ausklingenden Amtsperiode. Nicht minder auch unsere Ideen für die Zukunft. Diese will ich Ihnen vorstellen, denn wir wollen damit vor allem eines vermitteln: Zuversicht!



Wir stehen vor großen Herausforderungen. Zweifellos. Aber unser Glück ist, dass wir uns dabei auf die Innovationskraft und die Fähigkeiten der Menschen sowie auf das Miteinander in unserem Landkreis verlassen können. Darauf dürfen wir voll Zuversicht bauen.

Herzlichst

Christoph Göbel
Landrat des Landkreises München





Handwerk, Tradition und Genuss im Bierdorf Aying



MICHELIN
2025

Ausgezeichnet mit dem Grünen Stern



Biere aus rein heimischen Zutaten



Gemütlich traditioneller Biergenuss



Brauereigasthof Hotel Aying
T: 08095 90650



Ayinger Privatbrauerei
T: 08095 880



Ayinger Bräustüberl
Ayinger Bräustüberl
T: 08095 1345

INHALTSVERZEICHNIS

- 06 **DER LANDKREIS MÜNCHEN: EINE ERFOLGSGESCHICHTE**
WIE UNSER LANDKREIS ZU DEUTSCHLANDS TOP-REGION WURDE.
- 12 **BLICK ZURÜCK, BLICK NACH VORN**
INTERVIEW MIT CHRISTOPH GÖBEL, LANDRAT DES
LANDKREISES MÜNCHEN.
- 16 **VERSprochen – GEHALTEN**
AKTIV FÜR DIE MENSCHEN IM LANDKREIS MÜNCHEN.
- 22 **VOR ORT UND BEI DEN MENSCHEN**
EIN STARKES NETZWERK FÜR DEN LANDKREIS MÜNCHEN.
- 29 **STIMMEN FÜR CRISTOPH GÖBEL**
ZUSPRUCH FÜR EINEN ERFOLGREICHEN LANDRAT.

IMPRESSUM

CSU Kreisverband München-Land
Ottobrunner Str. 1a
82008 Unterhaching
089 / 462 898 05

Herausgeber
Christoph Göbel
info@christoph-goebel.de

Chefredaktion
Daniel Wiechmann

Konzept und Gestaltung
itslive GmbH
Balanstr. 73
81541 München
089 / 202 066 60
info@its-live.de

Art Direction, Gestaltung & Bildredaktion
Sara Giulia Donati

Projektkoordination
Gabriela Baumstark

Bildnachweis
Christoph Gramann, Claus Schunk, KUGLER Ingenieurbüro,
shutterstock, AdobeStock

Anzeigenleitung
itslive GmbH

Schlussredaktion
Dr. Manuela Kahle - Lektorat & Text

Verteilung
Kostenlos an alle Haushalte im Landkreis München

Druck
Firmengruppe APPL

Druckauflage
200.000

DER LANDKREIS MÜNCHEN: **EINE ERFOLGS- GESCHICHTE**

WIE UNSER LANDKREIS
ZU DEUTSCHLANDS
TOP-REGION WURDE



Der Landkreis München ist wirtschaftliches Kraftzentrum und zugleich lebenswerte Heimat für rund 355.000 Menschen. Mal urban, mal ländlich. Mal international, mal herzlich bayerisch. Warum gelingt ausgerechnet hier die produktive Symbiose zwischen Innovation und Tradition?

Seit 20 Jahren untersucht der Prognos Zukunftsatlas die Zukunftschancen und -risiken aller 400 Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands. Grundlage der Erhebung, die alle drei Jahre durchgeführt wird, sind 31 unterschiedliche ökonomische und soziale Kriterien.

Wie haben sich Wohlstand und Kaufkraft entwickelt? Wie die soziale Lage und der Arbeitsmarkt? Wie ist es um den wirtschaftlichen Wettbewerb und um Innovationen bestellt? Was hat sich bei der Bevölkerung und beim Bildungsniveau getan?

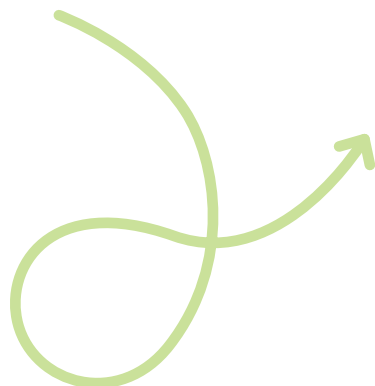
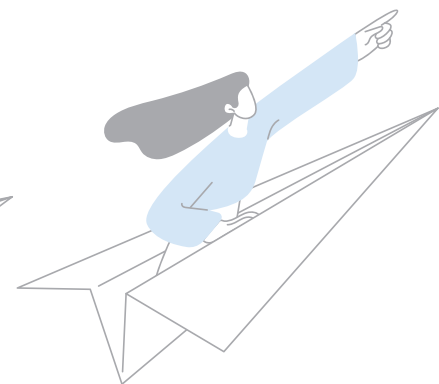
Dabei schaut der Zukunftsatlas nicht nur auf den Ist-Zustand einer Region, sondern berücksichtigt auch die Dynamik von positiven wie negativen Entwicklungen der letzten Jahre.

Als 2025 die neueste Ausgabe des Zukunftsatlas erschien, gab es an der Spitze des Rankings einmal mehr eine Überraschung: Wieder hatte der Landkreis München den 1. Platz errungen. So wie bereits 2022, nachdem man 2019 noch der Stadt München den Vortritt lassen musste. Auch beim IW-Regionenranking 2024, das die Stärke von Regionen mit einer ähnlichen Methodik bewertet, konnte sich der Landkreis München den Spitzenplatz sichern.

Spitzenranking bei den Zukunftschancen

Klar ist, dass im Landkreis München dank der Nähe zur bayerischen Landeshauptstadt eine Menge Potenzial schlummert. Nur muss dieses Potenzial eben auch richtig genutzt werden. Und das gelingt insbesondere seit 2014 eindrucksvoll. In diesem Jahr wurde Christoph Göbel zum Landrat gewählt.

Der gelernte Jurist war zuvor lange Jahre Bürgermeister in Gräfelfing. Jener Gemeinde, in der er aufgewachsen war. Noch heute ist er Präsident des TSV Gräfelfing, dem größten Verein der Gemeinde. Göbels Familie hat Wurzeln in Bayern und der Pfalz, aber auch in vielen



europäischen Ländern, darunter der Schweiz, wo der Ur-Urgroßvater die Rhätische Bahn, Hotels und Kliniken erbaute und so den Kurort Davos begründete. Seine Frau Ochmaa, die ebenfalls in der Politik tätig ist, stammt aus der Mongolei.

Vielleicht ist es diese biografische Mischung aus urbayerischer Prägung gepaart mit einem ordentlichen Schuss Internationalität, die es Göbel leichter macht, den Landkreis München wirklich zu verstehen und den Anforderungen der Menschen und Unternehmen vor Ort gerecht zu werden. Denn der Landkreis München ist geprägt von scheinbaren Gegensätzen.

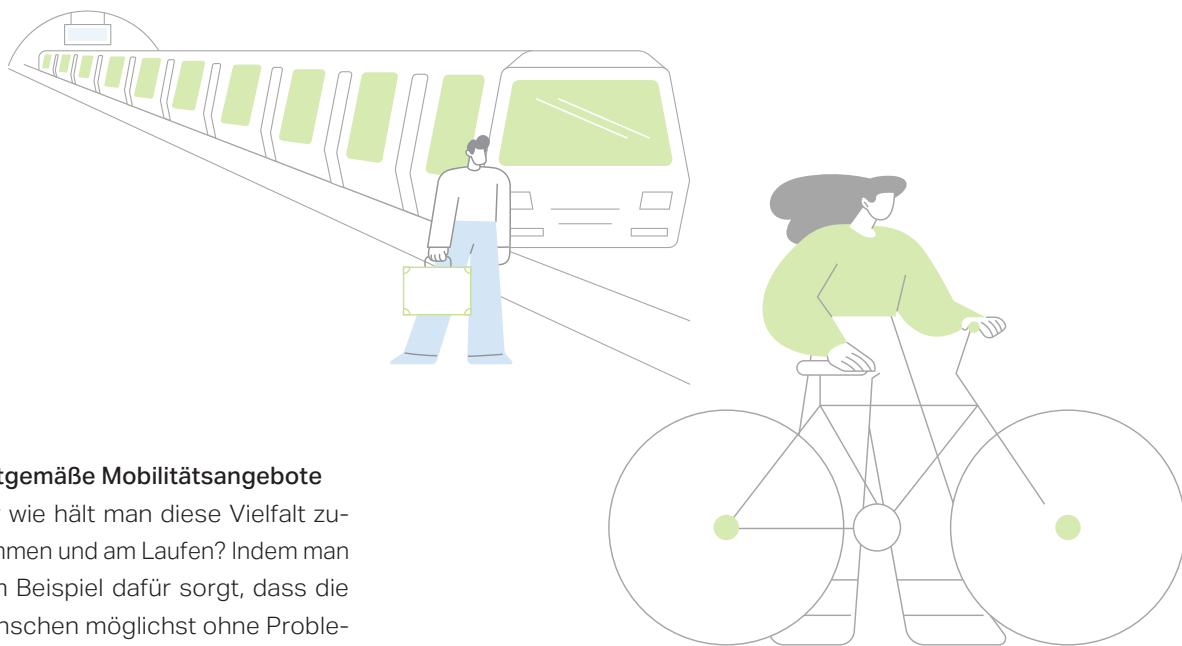
Herausfordernde Vielfalt

Er ist zum Beispiel eben nicht ländlich oder urban, sondern beides. Noch immer sind rund 80 Prozent der Flä-

che des Landkreises unversiegelt. Landwirtschaft und ausgedehnte Naturräume können sich hier noch entfalten. In Ottobrunn leben dagegen rund 4.200 Menschen auf einem Quadratkilometer zusammen. Damit ist die Gemeinde dichter besiedelt als die Metropolen Berlin oder Frankfurt. Zudem ist der Landkreis ein wahrer Beschäftigungsmagnet. Jeden Tag kommen mehr als 200.000 Menschen, sogenannte Einpendler, die woanders wohnen, zum Arbeiten hierher. Die Zahl der Auspendler, also Menschen, die im Landkreis wohnen und woanders arbeiten, liegt dagegen bei „nur“ 100.000 Menschen.

Wer erfolgreich Politik im Landkreis machen will, der muss also einen perfekten Spagat beherrschen. Er muss eine Wirtschaftspolitik für nationale und internationale Hightech-Unternehmen wie Infineon, Panasonic oder die Allianz machen, die die Metropolregion längst für sich entdeckt haben, und er muss den alteingesessenen Familienbetrieben in der Landwirtschaft, im Handwerk und Gastgewerbe ebenso wie Traditionsbrauereien oder -bäckereien gerecht werden.





Zeitgemäße Mobilitätsangebote

Nur wie hält man diese Vielfalt zusammen und am Laufen? Indem man zum Beispiel dafür sorgt, dass die Menschen möglichst ohne Probleme von A nach B kommen. Zu Beginn der Amtszeit des neuen Landrats Christoph Göbel mag der eine oder andere noch darüber gelächelt haben, warum dieser so energisch und konsequent in den Ausbau des ÖPNV investierte.

Der Landkreis verantwortet dabei vor allem den regionalen Busverkehr. Die S-Bahn fällt in die Verantwortung des Freistaats. Um Tram und U-Bahn kümmert sich die MVG, teils im Landkreisauftrag. Lagen die Ausgaben des Landkreises für den ÖPNV 2014 noch bei rund 7 Millionen Euro, sind inzwischen fast 70 Millionen Euro veranschlagt. Mit diesen Investitionen waren eine spürbare Taktverdichtung und ein enormer Netzausbau möglich. Seit 2014 konnte die Zahl der gefahrenen Buskilometer vervielfacht wer-

den. Schnellbusse prägen nun die Region und schlagen einen Ring um die bayerische Landeshauptstadt. Zudem verantwortet der Landkreis den Ausbau von U-Bahn- und Tramlinien überall dort, wo die S-Bahn nicht fährt und der Bus nicht ausreicht.

Und auch innovativ geht es zu. Der FLEX ist die Antwort für alle, die wie Göbel davon überzeugt sind, dass der Bus von morgen flexibler unterwegs sein muss. Er fährt nicht mehr linien- und taktgebunden, sondern versorgt eine Region. Die Fahrgäste transportiert er auf Anforderung – wo und wann er tatsächlich gebraucht wird. Gebucht telefonisch oder online, bezahlt mit dem regulären MVV-Ticket. Bundesweit Pionier und in womöglich gar nicht allzu weit entfernter Zukunft auch autonom und ohne Fahrer. So geht Fortschritt!

Auch Radwege wurden so viel gebaut wie noch nie. Über 35 Kilometer Strecke wurden neu geschaffen! Ohne

diese Mobilitäts-Investitionen wäre die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises im letzten Jahrzehnt mit Sicherheit nicht so positiv verlaufen. Unternehmen hätten es sich dreimal überlegt, ob sie in eine Region gehen, deren Mobilitätsangebote nicht mehr zeitgemäß sind. Denn auch die gefragten Fachkräfte, die diese Unternehmen brauchen, schauen sich heute genau an, wie sie Arbeit und Leben miteinander vereinen können. Der Weg zum Arbeitsplatz hat dabei einen großen Stellenwert.



Intelligente Wirtschaftskluster

Wichtiger Baustein für die hervorragende wirtschaftliche Entwicklung in Göbels Amtszeit sind aber zweifelsohne die unterschiedlichen Wirtschaftskluster im Landkreis. Ismaning und Unterföhring bilden eines der bedeutendsten Medienzentren Deutschlands. Die „Space Valley“-Achse Neubiberg, Ottobrunn und Taufkirchen steht für europäische Spitzentechnologie im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Planegg-Martinsried und Garching sind globale Hotspots für Spitzenforschung in Technik, Life Sciences und Biotechnologie. Grünwald und Pullach sind bundesweit bekannte Standorte der Finanzwirtschaft.

Eine solche Entwicklung ist kein Zufall. Gezielt gelingt die Vernetzung von Forschung und Entwicklung mit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prosperität. Diversifizierung ist dabei das, was die Kommunen im Blick halten. Denn sollte mal ein Bereich schwächeln – wie es immer mal vorkommen kann –, fangen die anderen auf oder profitieren womöglich sogar von einem aufwachsenden Angebot an Fachkräften, die sich neu orientieren.

Start-up-Region Nr. 1 in Deutschland

Genau das aber, den so dringend benötigten Fachkräftenachwuchs, hat Göbel im Blick. Von Millioneninvestitionen in Schulen und Bildungsangebote, weil die Kinder die Fachkräfte von morgen sind, bis zur konsequen-

ten Förderung spezialisierter Gründerzentren wie dem gate in Garching oder dem WERK1 in München, an dem der Landkreis beteiligt ist. Hier arbeiten Kommunen, Freistaat, Universitäten und Wirtschaft zusammen und gestalten Zukunft. Und nur so konnte sich Bayern im ersten Halbjahr 2025 bei den Investitionen in junge aufstrebende Unternehmen bundesweit an die Spitze setzen. Klar, dass diese Gründerzentren Katalysatoren für die Arbeitsplätze von morgen sind.

Umweltschutz vor Ort

Dass der wirtschaftliche Erfolg des Landkreises nicht auf Kosten der Umwelt geht, dafür sorgen die eigenen ambitionierten Klimaziele des Landkreises. Ein Leuchtturmprojekt ist dabei die Geothermie. Im Landkreis setzt man massiv auf die Wärmewende durch die Nutzung der tiefen umweltfreundlichen Erdwärme, oft in interkommunaler Zusammenarbeit.

Projekte wie die „Aktion Zukunft+“ ermöglichen es zudem Bevölkerung und Unternehmen, gezielt in lokale oder internationale Klimaprojekte zu investieren. So werden Klimaschutzprojekte konkret, ohne den Einsatz öffentlicher Gelder zu benötigen. Noch eine Pionierleistung des Landkreises unter Landrat Göbel.



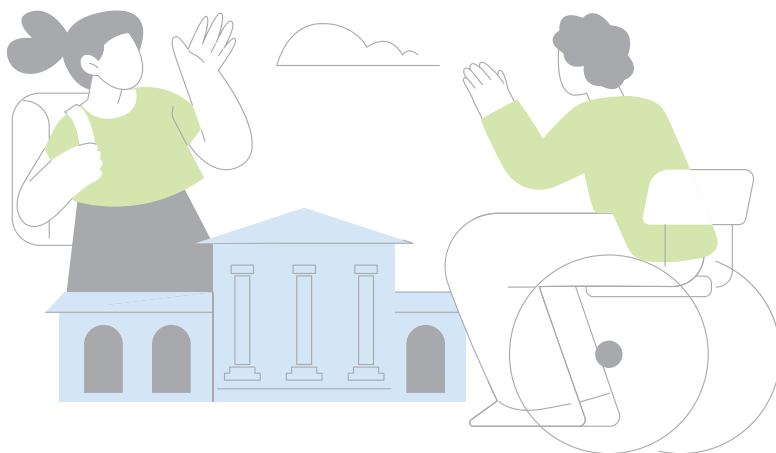
Im Bereich der Mobilität geht der Landkreis selbst mit gutem Beispiel voran. Konsequenterweise wird die Busflotte auf klimaschonende Antriebe umgestellt. Und seit 2023 ist in Hofolding eine Wasserstoff-Tankstelle in Betrieb, an der grüner Wasserstoff aus eigenem PV-Strom getankt wird. Mit zwölf Wasserstoffbussen, die durch den Landkreis fahren, werden so jährlich hunderte Tonnen CO₂ eingespart. Als Wasserstoff-Modellregion „HyBayern“ nimmt man eine Vorreiterrolle ein und sammelt schon heute wertvolle Erfahrungen mit dieser Zukunftstechnologie.

Soziale Hilfe, die ankommt

Dank seiner Wirtschaftskraft kann der Landkreis München dabei wie kaum ein anderer in Bildung und Soziales investieren. Wurden 2010 noch rund 50 Millionen Euro in Schulen und Bildung investiert, sind es 2025 fast 200 Millionen Euro. Allein die Investitionszuweisungen erreichten 2024 mit 158 Millionen Euro einen historischen Rekordwert. Sie fließen in den Bau und Unterhalt moderner Schulen.

Auch das soziale Budget spiegelt die wachsende Verantwortung des Landkreises wider. Es konnte von rund 300 Millionen Euro im Jahr 2014 auf über 600 Millionen Euro im Jahr 2025 gesteigert werden. So wird die ganze Gesellschaft mitgenommen, niemand wird abgehängt. Und gezielte Projekte sorgen für Hilfe, wo sie konkret gebraucht wird.

Zum Beispiel beim Aufbau demenzfreundlicher Kommunen, mit denen auf den demografischen Wandel reagiert wird. In 14 Gemeinden des



Landkreises werden entsprechende Konzepte bereits umgesetzt. Programme wie „AndErl – Guter Anfang im KindErleben“, die Jugendsozialarbeit an Schulen, der Pflegestützpunkt und die Familienzentren bilden ein engmaschiges soziales Netz, um Menschen in Schwierigkeiten frühzeitig zu erreichen und ihnen Hilfe schnell zukommen zu lassen.

Wohnraum für Mitarbeitende und Klinikpersonal

Wo andere im Dauerbrenner-Thema Wohnraum nur Mangel beklagen, ist der Landkreis aktiv. Zwar darf man im Landkreis Wohnungen nur für eigene Mitarbeitende oder Klinikpersonal bauen. Diese Möglichkeit nutzt der Landkreis aber und entlastet so den freien Wohnungsmarkt. 700 Wohnungen sind in Planung, im Bau oder bereits fertiggestellt. 233 Millionen Euro investiert der Landkreis hier bis 2030.

Mit dem Weg, den Landrat Christoph Göbel 2014 eingeschlagen hat, beweist er, dass wirtschaftliche Kraft und soziale Wärme keine Gegensätze sind. Jedenfalls dann nicht, wenn ein Politiker Politik für alle Menschen macht, seine Erfolge aktiv gestaltet und Potenziale immer wieder neu erweckt, weil er die Zukunft fest im Blick hat. Durch seine Arbeit für den Landkreis hat sich Göbel auch die Anerkennung und den Support politischer Mitbewerber sichern können. Weit über Parteigrenzen hinaus ist er geschätzt, nicht zuletzt als Teamplayer, der integriert und zusammenführt. Mit Unterstützung aus CSU, der neuen Jungen Liste und vielen Aktiven auch anderer politischer Kräfte sollte es Christoph Göbel daher schaffen, bei den Kommunalwahlen am 8. März 2026 wieder zum Landrat gewählt zu werden, um diese einzigartige Erfolgsgeschichte im Landkreis München gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern fortzuschreiben.

CHRISTOPH GÖBEL

Landrat, 51

Blick zurück, Blick nach vorn

Wir sprachen mit Landrat Christoph Göbel über die aktuellen politischen Herausforderungen im Landkreis München, seine wichtigsten politischen Erfolge und warum er trotz aller Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft blickt.

* Herr Göbel, Sie sagten einmal, dass Landrat für Sie ein Traumbe-ruf sei. Warum?

Christoph Göbel: Für mich ist die Kommunalpolitik eine der wichtigsten politischen Gestaltungsebenen. Das habe ich schon als Bürgermeister so erlebt. Was ich vor Ort anstoße, hat unmittelbare Wirkung auf das Leben der Menschen. Ich sehe sofort, was funktioniert und was nicht. Als Landrat ist der Wirkungsbereich noch größer und sicher komplexer. Gleichzeitig aber immer noch sehr stark verwurzelt vor Ort. Mit den Kommunen und mit den Menschen bin ich täglich in Kontakt. Das reizt mich ungemein.

* Welche Themen beschäftigen Sie als Politiker aktuell besonders stark?

Christoph Göbel: Vor allem die Resilienz unseres Wirtschaftsstandorts. Unser wirtschaftlicher Erfolg ist die Basis dafür, dass wir wie kaum eine andere Region handlungsfähig sind. Wir müssen innovativ sein und in Mobilität, in Bildung und im sozialen Be-

reich investieren. Zugleich müssen wir uns aktuell mit Themen beschäftigen, die wir uns so nicht gewünscht haben, etwa mit dem Zivil- und Katastrophenschutz. In diesem Bereich haben wir in den letzten Monaten sehr viel vorangebracht.

* Was konkret?

Christoph Göbel: Da geht es zum einem um Naturkatastrophen wie Hochwasser oder Hitzeperioden. Wo müssen wir Retentionsflächen für den Hochwasserschutz einrichten? Wo können wir durch Verschattung urbane Räume vor Überhitzung schützen? Wie können wir durch ein intelligentes Wassermanagement Dürren entgegenwirken? Zum anderen beschäftigt uns auch der Zivilschutz. Wie können wir die Strom- und Wasserversorgung in einem Krisenfall, der hoffentlich nie eintritt, sicherstellen? Wie halten wir den Klinikbetrieb und die Pflege unserer Senioren aufrecht und die Verwaltung? Für all diese Fragen entwickeln wir Lösungen. Wir haben in den letzten Monaten gro-

ße Treibstoffreserven angelegt, Notstromaggregate erworben und uns mit der Wasserversorgung im Notfall beschäftigt. Wir haben außerdem die Organisationen des Zivilschutzes miteinander vernetzt, von der Feuerwehr über die Rettungsdienste, Polizei und Bundeswehr bis hin zum Technischen Hilfswerk. Wir wollen agieren können und nicht nur reagieren müssen.

* Auf welche politischen Erfolge der letzten Jahre sind sie besonders stolz?

Christoph Göbel: Die Mobilität ist das Rückgrat für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Wir haben daher in den letzten Jahren massiv in den ÖPNV investiert. Vor allem in den regionalen Busverkehr, wo wir das Netz stark ausgebaut und den Takt verdichtet haben. Inzwischen gibt es leistungsfähige Schnellbuslinien, die sehr gut angenommen wurden. Wir verantworten die U6 nach Garching und Martinsried und die Tram 25 nach Grünwald. Die Verlängerung der U5 nach Ottobrunn und zu den Univer-

sitäten in Neubiberg und Taufkirchen planen wir konkret. Mehr als 35 Kilometer zusätzliche Radwege haben wir gebaut. Es geht uns darum, den Menschen so vielfältige Mobilitätsangebote wie möglich zu machen. Besonders stolz bin ich auf unseren FLEX, den bundesweit ersten tarifintegrierten On-Demand-Bus. Das Projekt zeigt, wie flexibel sich Mobilität in Zukunft an den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen orientieren kann. In Zukunft sollen Busse dann und dort fahren, wo sie konkret gebraucht werden. Und dies klimaschonend, leise und wirtschaftlich. Die Wende haben wir eingeleitet.

*** Gibt es auch Dinge, die nicht so gut funktioniert haben?**

Christoph Göbel: Politik ist das ständige Arbeiten an Lösungen. Dazu gehören natürlich auch Rückschläge. Was ich als Politiker umsetze, muss im Alltag der Menschen ankommen und dort eine spürbare Verbesserung bringen. Was funktioniert und

den Menschen nützt, das bleibt. Und wenn etwas nicht funktioniert: Dann ist es meine Aufgabe, nach einer besseren Lösung zu suchen. So lange, bis ich sie gemeinsam mit Experten gefunden habe. Gemeinsam mit allen Akteuren im Landkreis und den 29 Städten und Gemeinden begreife ich so die „Kunst des Machbaren“, wie Max Weber es einmal beschrieben hat.

*** Würden Sie sich von den Bürgerinnen und Bürgern manchmal mehr Geduld mit der Politik wünschen?**

Christoph Göbel: Nein. Die habe ich selbst viel zu wenig. Ich finde es richtig, dass Bürgerinnen und Bürger einen hohen Anspruch an die Politik beschreiben. Was ich mir dagegen wünschen würde, ist mehr Zuversicht. Ich bin mir der großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, sehr bewusst. Doch wann gab es diese nicht? Der Blick zurück, auf das, was Generationen vor uns erreicht haben, welche Möglichkeiten sie uns auf un-

serem Lebensweg mitgegeben haben, ist für mich ein steter Ansporn. Wer handelt, wer kreativ ist, wer ausprobiert und nicht aufgibt, dem wird es auch gelingen, unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Und genau darum geht es doch! Ich will, dass meine vier Kinder und die ganze Generation unserer Kinder optimistisch in ihre Zukunft blicken können und später eine Welt vorfinden, die wir ihnen mit mindestens denselben Chancen hinterlassen haben, wie wir sie auch haben. Wir müssen sie aber auch nutzen, und das geht nur mit Zuversicht.

*** Was entgegnen Sie Menschen, die sagen, dass die Politik zu langsam agiert?**

Christoph Göbel: Die Geschwindigkeit von Politik ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Beispiel Digitalisierung: Mittlerweile können mehr als 75 Prozent unserer Dienstleistungen online beantragt werden. Ob Sie nun ein Fahrzeug umschreiben oder ein Biennenvolk melden wollen. Unsere digitalen Angebote werden bereits sehr gut angenommen. Allerdings kommen auch noch immer viele Bürgerinnen und Bürger persönlich zu uns, weil sie es so gewohnt sind. Und das ist auch gut so. Schreitet Digitalisierung also zu langsam voran? Natürlich werden wir unsere Online-Angebote weiter ausbauen und verbessern und sie in der Öffentlichkeit bekannt machen. Aber tragfähige Veränderungen brauchen ihre Zeit. Die sollten wir den Menschen geben, denn ohne sie geht es nicht.



*** Teil Ihrer politischen Kampagne ist interessanterweise auch das Thema Glück. Was verbinden Sie mit diesem Begriff?**

Christoph Göbel: Wir alle streben nach einem glücklichen Leben. Wir erleben ja derzeit sehr viele verhärtete Positionen im gesellschaftlichen Diskurs. Glück ist in meinen Augen jedoch einer der letzten gemeinsamer Nenner, auf den wir uns einigen können.

*** Aber ist nicht jeder für sein Glück selbst verantwortlich?**

Christoph Göbel: Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied, meinen Sie? So sagt man das seit Jahrhunderten. Das ist nicht falsch. Aber es heißt auch: „Glück ist, wenn Gelegenheit auf Vorbereitung trifft“. Und so verzahnen sich die Verantwortung von Politik und Bevölkerung sehr gut. Sehen Sie, wir haben bei uns im Landkreis München zum Beispiel ganz bewusst unterschiedliche Wirtschaftskluster geschaffen – Medien, Luft- und Raumfahrt, Biotechnologie, Forschung, Finanzen oder Cybersicherheit etwa. Das haben wir unter anderem gemacht, damit Menschen ihre Talente hier bei uns ausleben können und nicht anderswo hinziehen müssen, weil sie dort spannendere Angebote finden. Uns zeichnet die Innovation der Menschen bei uns aus. Das ist unser Markenkern. Er fußt auf der wertvollsten Ressource, die wir haben, auf der Bildung. Deshalb investieren wir hohe dreistellige Millionenbeträge in unsere Schulen. Unsere Kinder sollen die Fachkräfte von morgen sein und in genau die-



sen Wirtschaftszweigen durchstarten können, die wir bei uns fördern. Wenn wir alles richtig machen, verhelfen wir dem Glück, wenn Sie so wollen, auf die Sprünge.

*** Sie haben also als Politiker Möglichkeiten geschaffen, in denen Menschen ihre Fähigkeiten, die sie sich zuvor erarbeitet haben, ausleben können.**

Christoph Göbel: Ich halte es für meine Aufgabe, den Menschen möglichst viele Gelegenheiten zu geben, sich ihr persönliches Glück erarbeiten zu können. Ohne dass ich darüber entscheide, was andere glücklich zu machen hat. Dieser freiheitliche, eigenverantwortliche Ansatz unterscheidet die CSU seit jeher vom Wettbewerb. Natürlich hat die wirtschaftliche Vielfalt bei uns im Landkreis noch einen weiteren Effekt: Sie macht uns resilienten und krisensicherer. Wir sind nicht abhängig etwa von nur einem einzigen Wirtschaftszweig wie anderswo. Bricht dieser eine Zweig weg oder steckt in einer Krise, stehen Sie und die Menschen gleich vor ganz anderen Herausforderungen. Dass wir im Landkreis München seit Jahren so gut dastehen, ist kein Zufall, sondern

das Ergebnis einer vorrausschauenden und intelligenten Politik. Und das soll in den kommenden Jahren auch so bleiben. Dafür setze ich mich tagtäglich ein.

Zur Person

Christoph Göbel wurde am 19. Dezember 1974 in München geboren. Er wuchs in Gräfelfing auf. Nach dem Besuch des Gymnasiums studierte er in München und Speyer Rechts- und Verwaltungswissenschaften. Sein Weg in die Politik begann 1996, als Göbel in den Gräfelfinger Gemeinderat gewählt wurde. 2002 wurde er Kreisrat und Zweiter Bürgermeister in Gräfelfing, 2003 übernahm er die Amtsgeschäfte als Erster Bürgermeister, 2008 dann auch als stellv. Landrat. Seit 2014 ist Christoph Göbel nun Landrat. Sein Büro im Landratsamt am Mariahilfplatz befindet sich ganz in der Nähe seines Kindergartens, den er vor fast 50 Jahren besuchte. Gemeinsam mit seiner Frau Ochmaa und den vier Kindern lebt Göbel bis heute in Gräfelfing.

VERSprochen – GEHALTEN

AKTIV FÜR DIE MENSCHEN
IM LANDKREIS MÜNCHEN

UNSERE TOPTHEMEN

**SICHERHEIT &
RESILIENZ**

WIRTSCHAFT

**GENERATIONEN-
MITEINANDER**

INFRASTRUKTUR

SICHERHEIT & RESILIENZ

Was hat der Landkreis München in den letzten Jahren beim Schutz vor Naturkatastrophen, beim Zivilschutz und beim Klimaschutz erreicht?



Effiziente Alarmierung und Koordination

Die Feuerwehreinsetzungszentrale (FEZ) fungiert als zentraler Meldekopf für das Landratsamt und alarmiert die Feuerwehren des Landkreises, womit eine **klare Zuständigkeit und Abgrenzung zur Integrierten Leitstelle der Stadt München gewährleistet ist**.

Professionelle Führungsstrukturen für den Ernstfall

Das Landratsamt hat sich als untere Katastrophenschutzbehörde effizient aufgestellt, indem es **feste Führungsgruppen Katastrophenschutz (FüGK) und einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) etabliert hat**, um bei Naturkatastrophen, Störfällen oder schweren Unfällen sofort handlungsfähig zu sein.

Strategische Ausrichtung durch 29++ Initiative

Mit der „**29++ Klima.Energie.Initiative**“ wurde ein umfassendes Rahmenwerk geschaffen, das konkrete Projekte wie die **Geothermie-Allianz und Windkraft-Beteiligungen bündelt**, um den Landkreis klimaneutral zu gestalten. Mit enthalten aber auch ein breites Angebot an Beratungsdienstleistung für Wirtschaft und Bevölkerung

Erneuerbare Energien

Beteiligung an der **ARGE Geothermie (Giga-M) und Wind-Arbeitsgemeinschaften** zur Förderung erneuerbarer Energien.

Budget: Investition von rund 2,8 Millionen Euro für Klimaschutzprojekte im Jahr 2025 (Haushaltsansatz).

CO₂-Reduktion: Ziel der jährlichen Einsparung von circa 200 Tonnen CO₂ allein durch Moorschutzprojekte.

Spezialisierte Einheiten für komplexe Gefahrenlagen

Mit dem „**ABC-Zug München-Land**“ unterhält der Landkreis eine eigene, spezialisierte und ehrenamtliche Einheit, die gezielt für die **Bekämpfung von atomaren, biologischen und chemischen Gefahren ausgerüstet** ist und im Katastrophenschutzzentrum Haar stationiert wurde.

Erfolgreiches Pandemiemanagement als Bewährungsprobe

Während der Corona-Pandemie bewies der Katastrophenschutz seine Leistungsfähigkeit durch den **rapiden Aufbau einer massiven Infrastruktur aus Test- und Impfzentren** sowie die personelle Aufstockung des Gesundheitsamtes. Gemeinsam mit unseren Kliniken sorgen wir so für wirksamen Gesundheitsschutz.

WIRTSCHAFT

Wo steht der Landkreis wirtschaftlich?
Und welche Punkte waren ausschlaggebend
für die hervorragende Entwicklung?

Beste Zukunftschancen

Der Prognos Zukunftsatlas 2025 bescheinigt dem Landkreis München beste Zukunftschancen. Von den **über 400 Kreisen und Städten bundesweit schneidet der Landkreis München am besten ab.**

Aktive Unterstützung bei Fachkräftegewinnung

Mit Initiativen wie dem **„Quick-Check“** für ausländische Fachkräfte wurde eine digitale Anlaufstelle geschaffen, um Unternehmen bürokratiearm bei der **Einstellung internationaler Talente zu unterstützen** und Verfahren deutlich zu beschleunigen.

Innovationsmotor für die Mobilitätswende

Mit der IBA haben wir ein neues auf zehn Jahre angelegtes Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung eingeführt. Mit ihm können wir unter dem Leitmotiv **„Räume der Mobilität“ Areale des Landkreises als „Reallabor“ ausweisen**, um neue Ansätze jenseits der klassischen Instrumente zu testen. Ziel ist es, den Verkehr nicht nur zu bewältigen, sondern eine **neue Mobilitätskultur zu etablieren**, die nachhaltig ist und die Abhängigkeit vom eigenen Auto reduziert. Die Mobilität der Zukunft – sie ist digital, vernetzt, postfossil und geteilt. Vorne dran: der Landkreis München.



Förderung von Start-ups und Innovation

Durch den strategischen Aufbau von Gründerzentren wie dem **gate in Garching oder dem Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie (IZB)** konnte die Region ihre Attraktivität für junge Unternehmen massiv steigern, sodass sich Bayern im ersten Halbjahr 2025 bei Investitionen in Start-ups bundesweit an die Spitze setzen konnte.

Spezialisierte Wirtschaftscluster

Gezielte Ansiedelung in zukunftssträchtigen Branchen wie **Luft- und Raumfahrt** (Neubiberg, Ottobrunn, Taufkirchen), **Biotechnologie** (Planegg-Martinsried), **technischen Wissenschaften** (Garching) sowie **Medien** (Ismaning, Unterföhring) werden gefördert und ausgebaut.

GENERATIONEN-MITEINANDER

Wie setzt sich der Landkreis München für Senioren, Familien sowie Kinder und Jugendliche ein?

Eine sorgende Gemeinschaft vor Ort

Um dem demografischen Wandel aktiv zu begegnen, hat der Landkreis das Konzept der **„demenzfreundlichen Kommunen“** begründet, dem mittlerweile fast die Hälfte aller Landkreiskommunen angehört.

Netzwerk: 14 demenzfreundliche Kommunen im Landkreis.

Gesellschaftliche Teilhabe

Mit innovativen Projekten wie den **„Postpaten“** sorgt der Landkreis dafür, dass ältere Menschen bei **bürokratischen Hürden Unterstützung** finden und weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Initiativen wie **„Gemeinsam statt einsam“** oder **Seniorenmittagstische** in den Gemeinden schaffen niederschwellige Begegnungsräume, die präventiv gegen soziale Isolation wirken.

Ehrenamt: Über 60 ehrenamtliche „Postpaten“, die Senioren bei schriftlichen Angelegenheiten unterstützen.

Stärkung der häuslichen Pflege und Beratung

Durch den Ausbau des **Pflegestützpunktes** und der aufsuchenden **Seniorenberatung** wird sichergestellt, dass Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können und Angehörige entlastet werden.

Beratung: 1071 durchgeführte Beratungen durch den Pflegestützpunkt im Jahr 2024, ein Anstieg der intensiven Beratungen um 39 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Breitensportförderung in den Landkreisvereinen

Der Landkreis unterstützt gezielt die **Jugendarbeit in Vereinen**, da der Sport einer der essenziellen Bausteine für die **persönliche Entwicklung und das soziale Miteinander junger Menschen** sind.

Vereinsförderung: Finanzielle Unterstützung von weit über 47.000 Kindern und Jugendlichen in Sport- und Schützenvereinen.

Konsequente Investition in die Zukunft

Der Bereich **Jugendhilfe** stellt einen der größten und wichtigsten Posten im Kreishaushalt dar, wobei der Fokus stark von der reinen Intervention hin zu **präventiven Angeboten** verschoben wurde, um Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen.

Lückenlose Präventionskette

Vom Programm **„AndErl“ (Frühe Hilfen)** für junge Familien über die **Jugendsozialarbeit** an Schulen bis hin zur **Mobilen Jugendarbeit (MOJA)** bietet der Landkreis ein engmaschiges Unterstützungsnetz für jede Altersstufe.

Budget: Fast 100 Millionen Euro sind für das Jahr 2026 allein für die Jugendhilfe veranschlagt.

Modernisierung der Sozialplanung durch „ISAR“

Mit der **„Integrierten Sozialraumorientierten Arbeit“ (ISAR)** und dem **Kommunalatlas** wurden Sozialberatung und Sozialplanung revolutioniert. In sechs Regionen gegliedert sorgt das neue Regionalmanagement im ganzen Landkreis für passgenaue, wohnortnahe Hilfen, basierend auf lokalen Daten.

INFRASTRUKTUR

Welche Infrastrukturprojekte der letzten Jahre haben das Leben im Landkreis bereichert? Und welche werden es in Zukunft tun?

Rekordinvestitionen in die Schulinfrastruktur

Um modernste Lernumgebungen zu schaffen, wurden die Investitionen in Schulen massiv gesteigert, was sich in **zahlreichen Neubau- und Sanierungsprojekten** widerspiegelt. Für unsere Kinder und Jugendlichen sollen möglichst wohnortnah bestmögliche Bildungschancen auf allen Bildungswegen bestehen.

Gesamtausgaben: Anstieg der Bildungsausgaben von rund 50 Millionen Euro (2010) auf fast 200 Millionen Euro im Jahr 2025.

Investitionen: Rekordwert bei den Investitionszuweisungen von 158 Millionen Euro im Jahr 2024 (Vergleich 2014: 13 Millionen Euro).

Laufende Kosten: Erhöhung der laufenden Unterstützung der Schulen von 19,2 Millionen Euro (2014) auf 45 Millionen Euro im Jahr 2025.

Schulbudget: 77,5 Millionen Euro allein für kreiseigene Schulen im Jahr 2025.

Vorreiterrolle bei alternativen Antrieben

Mit der konsequenten Umstellung auf Elektrobusse und der **Etablierung der Wasserstoff-Modellregion „HyBayern“** einschließlich des **Baus einer eigenen Wasserstoffinfrastruktur** (Tankstelle Hofolding, Elektrolyseur Pfeffenhausen) treibt der Landkreis die Dekarbonisierung des Busverkehrs aktiv voran.

CO₂-Einsparung: Prognostizierte Einsparung von rund 712 Tonnen CO₂ pro Jahr allein durch den Einsatz von Wasserstoffbussen.

Modernisierung der Verwaltung und Bürgerservices

Dank der Investitionen in die Digitalisierung der Verwaltung können heute ein **Großteil der Dienstleistungen online abgewickelt** werden und **KI-gestützte Tools wie der Chatbot „Lara“** die Bürgerkommunikation erleichtern.





Effizienzsteigerung durch die E-Akte

Die interne Verwaltungsarbeit wurde durch die flächendeckende Einführung der **elektronischen Akte (E-Akte)** modernisiert, was flexiblere und schnellere Arbeitsabläufe ermöglicht.

Online-Quote: Über 75 Prozent der Dienstleistungen können mittlerweile online beantragt werden.

Nutzung: Mehr als 220.000 Website-Besuche im 4. Quartal 2024 und über 200.000 abgerufene Dokumente.

Interne Digitalisierung: 75 Prozent der Sachgebiete arbeiten aktiv mit digitalen Fallakten.

Wachstum der Online-Anträge: Steigerung der Online-Anträge um bis zu 40 Prozent (2023 zu 2024).

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Um dem Fachkräftemangel in sozialen Berufen zu begegnen, hat der Landkreis ein ambitioniertes **Wohnungsbauprogramm für Beschäftigte** in Kliniken, Schulen und im Landratsamt aufgelegt.

Wohnungsbau: Planung und Bau von rund 700 neuen Wohnungen bis 2030 mit einem Gesamtvolumen von circa 233 Millionen Euro.

Massiver Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV)

Die Investitionen in den ÖPNV wurden seit 2014 vervielfacht, um durch **Taktverdichtungen** und **neue Linien** eine echte Alternative zum Individualverkehr zu schaffen. Dabei setzt der Landkreis auf Innovation für die **Mobilität der Zukunft**: Mit dem **FLEX** fahren Fahrgäste, wann und wo sie den Bus brauchen. Auf Anforderung und mit dem normalen MVV-Ticket. Bundesweit einmalig!

Budget-Steigerung: Anstieg der Ausgaben allein für Busse von rund 5 Millionen Euro (2010) auf fast 50 Millionen Euro im Jahr 2020.

Leistungsangebot: Steigerung der Nutzwagenkilometer im Regionalbusverkehr von rund 8 Millionen Kilometer (2010) auf rund 24 Millionen Kilometer im Jahr 2025.



VOR ORT UND BEI DEN MENSCHEN - EIN STARKES NETZWERK FÜR DEN LANDKREIS MÜNCHEN

1



Christoph Göbel

Unser Landrat

Beruf Landrat, Rechtsanwalt
Alter 51
Wohnort Gräfelfing
Familienstand verheiratet
Kinder 4

Unser Landkreis ist unsere Heimat. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, braucht es tägliches Handeln und Gestalten! Wir setzen auf die einzigartige Innovationskraft, die unsere Region auszeichnet. Sie schafft Perspektiven und stärkt unsere Wirtschaft. Sie öffnet uns überall Lösungswege und Zukunftschancen. Diese müssen wir nutzen. So bleiben wir sicher und zukunftsfähig. Und so können wir auch für die da sein, die Hilfe brauchen. Darum will ich mich verlässlich kümmern. Ich will, dass die Menschen bei uns glücklich und zufrieden leben können – jeden Tag, auch in Zukunft.

2



Kerstin Schreyer

Unsere Abgeordnete

Beruf Landtagsabgeordnete
Alter 54
Wohnort Unterhaching
Kinder 1

Als Landtagsabgeordnete und Staatsministerin a.D. bringe ich Erfahrung und Kompetenz in die Kommunalpolitik ein. Gleichzeitig ist mir als Sozialpädagogin ein empathisches Miteinander und ein respektvoller Umgang wichtig, um Spaltungen in der Gesellschaft zu überwinden. Zuhören, Argumente austauschen und dann handeln: zum Erhalt der Wirtschaftskraft im Landkreis und für ein soziales Miteinander trotz aller Unterschiede.

3



Florian Hahn

Unser Staatsminister

Beruf Bundestagsabgeordneter,
Staatsminister im Auswärtigen Amt
Alter 51
Wohnort Ottobrunn
Kinder 2

Ich vertrete die Interessen unseres Landkreises weltweit und heimatverbunden auch im Bundestag und versuche, jungen Menschen Lust auf die Zukunft zu machen. Ich setze mich besonders für Demokratie, Sicherheit und sozialen Ausgleich ein und stehe für Optimismus und die Überzeugung, dass wir gemeinsam viel bewegen und besser machen können.

4



Karin Hobmeier

Unsere Bezirksrätin

Beruf Politologin, Bezirksrätin
Alter 53
Wohnort Ismaning
Familienstand verheiratet
Kinder 3

In meiner politischen Arbeit lasse ich mich von meinen christlichen Werten für ein gutes Miteinander leiten. Als Bezirksrätin kümmere ich mich vor allem um eine gute Versorgung in der Pflege. Ich sehe es als Ehre an, unsere Bürgerinnen und Bürger politisch zu vertreten und unser Lebensumfeld aktiv mitzugestalten und stehe für soziale Verantwortung und Heimatverbundenheit.

5



Maximilian Böltl

Unser Abgeordneter

Beruf Landtagsabgeordneter
Alter 42
Wohnort Kirchheim
Familienstand verheiratet

Mein Verständnis von Kommunalpolitik: Handwerk statt Mundwerk! Meinungen anhören, Probleme erkennen, Lösungen liefern. Als Abgeordneter und Altbürgermeister verbinde ich Identität und Innovation mit unserer Heimat. Der U-Bahnausbau, Wohnraum für jeden Geldbeutel und das Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft stehen im Fokus meiner Arbeit.

6



Brigitte Weinzierl

Beruf Dipl.-Math., Dipl.-Wirtsch.-
Math.(univ.), selbst. Softwareentwicklerin i.R.
Alter 73
Wohnort Unterschleißheim
Familienstand verwitwet
Kinder 2

Mein Ziel ist eine Politik, die Chancen für alle schafft und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger umsetzt. Ich stehe für ein gutes Zusammenleben und zielorientiertes Handeln. Sinnvolle Lösungen für Umwelt- und Verkehrsthemen sind mir besonders wichtig. Auch setze ich mich für Sportangebote für alle ein.

7



Stefan Schelle

Bürgermeister in Oberhaching

Beruf Erster Bürgermeister
Alter 61
Wohnort Oberhaching
Familienstand verheiratet
Kinder 3

Als Bürgermeister gestalte ich Zukunft kompetent und nah an den Menschen. Ich übernehme Verantwortung für kommende Generationen – nachhaltig und christlich-sozial. Dabei haben wir viel zu tun: von bezahlbarem Wohnen bis zur Mobilität. Ich will Probleme nicht nur analysieren, sondern sie lösen und entscheiden. Ich stehe für ein Miteinander, das niemanden zurücklässt.

8



Christine Eisenmann

Bürgermeisterin für Pullach

Beruf Staatl. geprüfte
Bautechnikerin
Alter 59
Wohnort Pullach i. Isartal
Familienstand verheiratet

Verantwortungsvoll und kreativ verbinde ich Tradition mit Veränderung. Ich setze auf Klimaschutz mit Augenmaß und ressourcenschonendes Bauen – Sanierung vor Neubau. Mir liegt es am Herzen, den Bürgerinnen und Bürgern zuzuhören und Lösungen zu gestalten, die langfristig tragen. Ich möchte meine Erfahrungen aus Beruf und Politik einbringen, um Projekte aktiv und nachhaltig mitzugestalten.

9



Nevio Zuber

Unser Jüngster

Beruf Reserveoffizieranwärter und
Student an der LMU
Alter 22
Wohnort Hohenbrunn

Unser Landkreis ist Zuhause, Arbeitsplatz und Lebensraum zugleich. Ich möchte den einzigartigen Mix aus gelebter Tradition und moderner Hightech im Landkreis bewahren. Mir ist wichtig, dass wir hier generationenübergreifend gut leben können, die Chancen unseres starken Wirtschaftsstandorts nutzen und dabei unsere regionalen Wurzeln nicht verlieren.

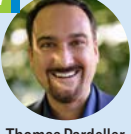
10



Nicola Gehringer

Beruf Start-up-Führungskraft
Alter 35
Wohnort Neubiberg

Engagiert und zukunftsbegeistert: Ich bekenne mich zu Freiheit und einer sozialen Leistungsgesellschaft. Als Start-up-Führungskraft will ich digitale Verwaltungsprozesse im Landkreis ausrollen, ohne dass wir unsere Identität verlieren. Ich stehe für eine Politik, die Modernisierung vorantreibt und dabei die Wurzeln unserer Heimat bewahrt.

11  Beruf Unternehmer Alter 70 Wohnort Ismaning Familienstand verheiratet Helmut Horst	12  Beruf Assistentin Geschäftsleitung Alter 56 Wohnort Neuried Familienstand verheiratet Kinder 2 Marianne Hellhuber	13  Bürgermeister in Grünwald Beruf Erster Bürgermeister Alter 64 Wohnort Grünwald Jan Neusiedl
„Geht nicht, gibt's nicht!“ Als akribischer Unternehmer und Kreisrat setze ich mich für solide Haushalte ohne neue Schulden ein. Bildungseinrichtungen und der umweltfreundliche Ausbau des ÖPNV stehen für mich ganz oben. Ich will Bürokratie abbauen (Mut zur Lücke!) und Politik machen, die den Bürgerinnen und Bürgern direkt zugutekommt. Ich bin ein Mann der Tat, mit Humor und sportlichem Ehrgeiz.	Mein Ziel ist eine Politik mit Weitblick, die Verantwortung für alle Generationen übernimmt. Mit Gestaltungswillen und Anspruch auf faire, ausgewogene Entscheidungen setze ich mich für den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft ein. Ich stehe für solide Finanzen, eine optimierte Mobilität im ÖPNV und einen pragmatischen Ansatz bei der Lösung konkreter Herausforderungen. Ehrlichkeit und Transparenz sind mir dabei besonders wichtig; Politische Entscheidungen müssen für alle Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar sein.	Mein besonderes Augenmerk gilt seit jeher einer soliden und intelligenten Finanzpolitik. Sie ist die Basis für eine funktionierende und florierende Wirtschaft und unsere sozialen Investitionen. Mit diesen wollen wir diejenigen unterstützen, die sich noch nicht oder nicht mehr selbst helfen können. Das sind vor allem Kinder und Jugendliche und Senioren. Diese Erfolgsgeschichte möchte ich mit einem starken Team an meiner Seite fortschreiben.
14  Beruf Volljuristin, Kreisrätin, Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Sprecherin des Helferkreises Alter 57 Wohnort Garching bei München Familienstand verheiratet Kinder 3 Nicola Gerhardt	15  Unser Kreisobmann Beruf Landwirt Alter 62 Wohnort Höhenkirchen Familienstand verheiratet Kinder 3 Anton Stürzer	16  Beruf Kreisrätin, Senior Project Manager für PR & Marketing Alter 63 Wohnort Kirchheim Familienstand verheiratet Kinder 1 Gerlinde Koch-Döringer
Mein politisches Aktionsfeld als Kreisrätin ist vor allem die Sozialpolitik. Das Ziel dabei muss sein, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Menschen in Not müssen möglichst schnell dazu befähigt werden auf eigenen Beinen zu stehen und ihr Leben selbst zu meistern. Dies gilt gerade auch in der Flüchtlingspolitik. Mein Credo ist: unsere Traditionen schätzen und pflegen und gleichzeitig offen sein für Zugezogene und Migranten.	Wer keine Verantwortung übernimmt, tut sich leicht, andere zu kritisieren. Mir ist es wichtig, selbst anzupacken, Entscheidungen zu treffen und unsere Zukunft mitzugestalten. Mein Motto dabei lautet: Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit. Besonders am Herzen liegen mir landwirtschaftliche Themen und ein Leben im Einklang mit der Natur. Ich setze mich dafür ein, dass sich wirtschaftlicher Erfolg und Umweltschutz nicht ausschließen. Wir brauchen beides und können beides schaffen.	Als lebensbejahender Familienmensch liegen mir besonders soziale Themen am Herzen. Ich stehe für Fairness, Gleichberechtigung und ein respektvolles Miteinander. Für unsere Jugend suche ich Lösungen gegen Mobbing und Ungerechtigkeit. Ich setze mich für bedarfsgerechten Wohnraum, umweltfreundlichen bezahlbaren Personennahverkehr, Versorgungsstrukturen für pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen sowie Senioren, faire Bildungschancen und Familienförderung ein.
17  Bürgermeister in Neubiberg Beruf Erster Bürgermeister, Volljurist Alter 38 Wohnort Neubiberg Thomas Pardeller	18  Bürgermeisterin für Unterföhring Beruf Bankkauffrau Alter 52 Wohnort Unterföhring Familienstand verheiratet Kinder 3 Claudia Leitner	19  Bürgermeister in Haar Beruf Erster Bürgermeister Alter 46 Wohnort Haar Dr. Andreas Bukowsk
Ich will Zukunft gestalten und nicht nur verwalten. Als Bürgermeister weiß ich: Im politischen Alltag zählt Pragmatismus statt Ideologie. Mir besonders wichtige Themen sind der Ausbau des ÖPNV, eine starke Wirtschaft, sichere Arbeitsplätze und bezahlbarer Wohnraum. Politik sollte im direkten Miteinander gestaltet werden. Mit echten Begegnungen und spürbarem Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger.	Ich möchte Entscheidungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in vorderster Reihe treffen. Als Bankkauffrau und stellvertretende Kreisbäurin verbinde ich umweltverträgliche Politik mit wirtschaftlicher Vernunft. Ich setze mich für sozial Schwache ein und behalte die Infrastruktur – insbesondere beim Verkehr – im Blick. Mir ist eine positive Kommunikation auf Augenhöhe mit Bürgern und Behörden wichtig.	Meine Devise als Haarer Bürgermeister lautet: „planen, anpacken, umsetzen“. Mit voller Kraft und Energie. Und genau das will ich auch auf Kreisebene tun. Ich stehe für den Ausbau einer konsequenten Kreislaufwirtschaft, denn Innovation, wachsende Wirtschaftskraft und der Schutz unserer Umwelt müssen kein Widerspruch sein. Außerdem möchte ich die Gewerbeentwicklung für starke Finanzen fördern, beste Bildung für unsere Kinder ermöglichen und die digitalen Prozesse unserer Verwaltung weiter voranbringen.
20  Beruf Dipl.-Ökotrophologin Alter 49 Wohnort Planegg Familienstand verheiratet Kinder 2 Adeline Spieleder	21  Bürgermeister in Brunnthal Beruf Erster Bürgermeister Alter 56 Wohnort Brunnthal Kinder 2 Stefan Kern	22  Beruf Pädagogin M.A. Alter 49 Wohnort Oberschleißheim Familienstand verheiratet Kinder 2 Stefanie Haselbeck
Als Gemeinderätin habe ich bereits viele Erfahrungen gemacht, die ich nun auf Kreisebene einbringen möchte. Ein besonderer Schwerpunkt ist für mich der ÖPNV: leistungsfähig, verlässlich und gut vernetzt. Jugend ist unsere Zukunft. Als Mutter zweier Kinder setze ich mich dafür ein, dass junge Menschen im Landkreis gehört werden und passende Angebote vorfinden. Mir ist wichtig, die Verbindung zwischen Gemeinden und Landkreis zu stärken und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die vor Ort ankommen.	Als Erster Bürgermeister und aktiver Feuerwehrmann ist es mir wichtig, Heimatverbundenheit vorzuleben. Mit meiner Ausdauer und Agilität will ich die Energiewende wirtschaftlich und realitätsnah umsetzen und unsere Schulen und die Kinderbetreuung effizient ausbauen. Mein Herz schlägt für den Bürgerdialog, das Ehrenamt und pragmatische politische Lösungen – für Brunnthal und den Landkreis.	Mein politischer Fokus liegt auf einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung, bezahlbarem Wohnraum und der Digitalisierung zum Abbau von Bürokratie. Ich nehme die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sehr ernst und arbeite aktiv an der Verbesserung der Lebensumstände. Ich stehe für direkten Austausch und Kontakt sowie für politisches Engagement mit Herz und Verstand.

23  Bürgermeister in Hohenbrunn Beruf Erster Bürgermeister, Rechtsanwalt Alter 54 Wohnort Hohenbrunn Familienstand verheiratet Kinder 2 Dr. Stefan Straßmair	24  Beruf Klinikseelsorgerin Alter 57 Wohnort Oberhaching Karin Göbel	25  Bürgermeister in Ottobrunn Beruf Erster Bürgermeister Alter 56 Wohnort Ottobrunn Familienstand verheiratet Kinder 3 Thomas Loderer
Als Bürgermeister setze ich mich verbindlich, erfahren und kompetent für die Anliegen der Menschen ein. Geführt werde ich dabei von meinen christlichen Werten. Meine politischen Schwerpunkte sind Bildung, Sicherheit und der Erhalt unserer Lebensqualität. Es macht mir Freude, Zukunft zu gestalten und für andere da zu sein.	Menschlich, empathisch und teamfähig setze ich mich für Gerechtigkeit und Solidarität ein. Mein Ziel ist ein respektvolles Miteinander aller Generationen. Ich möchte Brücken bauen und Kompromisse finden, die dem Wohl aller dienen.	Ich stehe für Freiheit und Verantwortung, für Offenheit und Bodenständigkeit. Als Bürgermeister setze ich mich besonders für den Luft- und Raumfahrt-Campus, die U-Bahn-Verlängerung und eine sichere Trinkwasserversorgung ein. Mein Motto: Sagen, was man denkt, und tun, was man sagt. Beim Geldausgeben muss das Prinzip der Verhältnismäßigkeit mehr beachtet werden.
26  Beruf Head of Recruitment i.R. Alter 67 Wohnort Unterschleißheim Familienstand verheiratet Kinder 2 Kornelia Schweißgut	27  Bürgermeister in Aschheim Beruf Erster Bürgermeister Alter 40 Wohnort Aschheim Familienstand verheiratet Kinder 2 Florian Meier	28  Beruf Steuerberaterin Alter 57 Wohnort Gräfelfing Marion Appelmann
In meiner politischen Arbeit versuche ich immer, den Senioren und dem Ehrenamt Gehör zu verschaffen. Dabei ist mir eine interfraktionelle und auch generationsübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit sehr wichtig. Meine langjährige Erfahrung im Beruf versuche ich zudem bei sozialpolitischen Themen wie Kita/Schule/Ausbildung und auch Migration einzubringen.	Als Bürgermeister stehe ich gern in der Verantwortung. Ich arbeite dafür, unseren Wohlstand zu sichern und das Beste aus unseren guten Voraussetzungen für die Bürger und Unternehmen herauszuholen. Mir ist es außerdem wichtig, das Ehrenamt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Ich möchte die hohe Lebensqualität im Landkreis sichern. Dazu gehört für mich auch, Raum für Natur zu lassen und unsere Bürger bestmöglich zu schützen.	Ich stehe für eine ehrliche, direkte Politik. Mein Antrieb ist es, Lebensräume aktiv mitzugestalten. In Zukunft möchte ich mich besonders für erneuerbare Energien, den Erhalt unserer Wirtschaftsstandorte und vernünftige Verkehrskonzepte einsetzen. Besonders am Herzen liegt mir die Nähe zum Menschen. Als Gemeinderätin sehe ich mich als ein verlässliches Bindeglied zwischen Bürgerinnen, Bürgern und Verwaltung.
29  Kreisbrandinspektor a.D. Beruf Dachdeckermeister und Spenglermeister; Selbstständig Alter 61 Wohnort Planegg Kinder 2 Walter Probst	30  Beruf Juristin Alter 56 Wohnort Ismaning Familienstand verheiratet Kinder 3 Annette Reiter-Schumann	31  Beruf Bauamtsleiter Alter 56 Wohnort Sauerlach-Arget Familienstand verheiratet Kinder 2 Hubert Zellner
Ich möchte mich ehrlich, zielstrebig und respektvoll für den Landkreis einsetzen. Mir wichtige Schwerpunkte liegen im Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement sowie in neuen Konzepten für Wohnungsbau und den Verkehr im Landkreis. Dafür benötigen wir realistische Lösungen statt Symbolpolitik.	Angesichts der stetig zunehmenden Aufgaben und der finanziellen Situation in den Kommunen wird es immer anspruchsvoller, die bestehenden Angebote (insbesondere die freiwilligen Leistungen) für die Bürgerinnen und Bürger aufrechtzuerhalten. Zugleich gilt es, neue Herausforderungen zu bewältigen, die sich insbesondere durch den fortschreitenden demografischen Wandel ergeben. Für das Gelingen dieser großen Aufgaben möchte ich mich gerne einsetzen.	Ich stehe für eine zuverlässige Politik mit Blick auf das Wesentliche. Ich möchte den ÖPNV weiter stärken, mich für Schule und Bildung – insbesondere für ein Gymnasium in Sauerlach – einsetzen, unsere Landwirtschaft unterstützen und die Wirtschaft im südlichen Landkreis stabilisieren. Unser Brauchtum und ein aktives Vereinsleben machen unsere Heimat so lebenswert. Das ist mir als ehrenamtlicher Kreisvolksmusikpfleger besonders wichtig.
32  Beruf Kindertagesstättenleitung Alter 48 Wohnort Baierbrunn Familienstand ledig Kinder 1 Martina Fellermeier	33  Bürgermeister in Feldkirchen Beruf CFO / Dipl.-Wirtsch.-Ing. Alter 62 Wohnort Feldkirchen Familienstand verheiratet Kinder 2 Herbert Vanvolsem	34  Beruf Dipl.-Forstwirtin, Alt-Bürgermeisterin Alter 70 Wohnort Siegersbrunn Familienstand verwitwet Kinder 4 Ursula Mayer
Als Leiterin einer Kita liegen mir soziale Projekte für Jung und Alt sowie erneuerbare Energien besonders am Herzen. Ich bin gerne Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger, um Themen gemeinschaftlich zu gestalten. Ich stehe für eine Politik, die Baierbrunn und den Landkreis zukunftsfähig machen.	Als bodenständiger und integrierender Kommunalpolitiker lautet mein Motto „Vorantreiben was wirklich zählt“. Keine Symbolpolitik oder Ankündigungsmanagement ist gefragt, sondern im direkten Kontakt mit den Menschen vor Ort nachhaltige Lösungen erarbeiten und umsetzen! Mein Fokus liegt dabei auf der spürbaren Verkehrsentslastung innerorts sowie die Schaffung von Wohnraum ohne Überforderung der Infrastruktur. Brauchumpflege und tatkräftige Unterstützung der Vereine liegen an der Basis einer dauerhaft funktionierenden Gemeinschaft.	Verlässlich und authentisch: Als Alt-Bürgermeisterin und ehemalige Diplom-Forstwirtin weiß ich, dass man aktiv werden muss, um etwas zu bewegen. Ich kämpfe für konkrete Verbesserungen in meiner Gemeinde wie die Umfahrung der Bahnhofstraße, einen neuen Vollsortimenter auf der Höhenkirchner Seite, für den 2-gleisigen Ausbau unserer S-Bahnstrecke. Mein Motto lautet: Missstände sehen, aufgreifen und konkret verbessern.

35  Beruf Unternehmer / Bräu Alter 42 Wohnort Aying Familienstand verheiratet Kinder 4 Franz Inselkammer Ich stehe für heimatverbundenes, optimistisches und verantwortungsvolles Unternehmertum. Ich möchte vor allem die Wettbewerbsbedingungen für unsere Gewerbebetriebe – alteingesessene ebenso wie neue – verbessern und setze auf sinnvolles Wirtschaften der Kommunen. Gleichzeitig ist mir die Bewahrung des Landschaftsbildes und der Dörfer ein Herzensanliegen.	36  Beruf Dipl.-Psych. Alter 74 Wohnort Grünwald Kinder 4 Barbara Portenlänger Mein ehrenamtliches Engagement im Gemeinderat und in der Nachbarschaftshilfe Grünwald ist am Gemeinwohl orientiert. Es ist mir sehr wichtig, dass sich Menschen aus verschiedenen Generationen, Kulturen und Lebenslagen gemeinsam engagieren und sich austauschen. Ich suche auch in meiner politischen Arbeit stets das Verbindende und nicht das Trennende im Anderen. Mir besonders wichtige Themen sind die präventive Jugendhilfe, Suizidprävention und konsequenter Klimaschutz (z. B. Schutz des Isartals).	37  Beruf Leitender Polizeidirektor Alter 59 Wohnort Taufkirchen Familienstand verheiratet Kinder 1 Thomas Vieweg Gemeinderat, Vereinsvorstand, engagierter Ehrenamtler. Für Sicherheit, Soziales, Umwelt und moderne Mobilität. Mit Kompetenz aus 40 Jahren Verwaltungserfahrung stehe ich für Dialog, nachhaltige Lösungen und ein starkes Miteinander. Sachorientiert, ideologiefrei, menschlich.
38  Beruf Ausbildungsreferentin Alter 49 Wohnort Putzbrunn Familienstand verheiratet Kinder 3 Ulrike Jakobi Mir sind Werte wie Gerechtigkeit und Fairness wichtig. Ich will Familien, Kinder und Senioren unterstützen und eine gute Gesundheitsversorgung für alle sichern. Bildung und Jugendarbeit sind mir ebenso wichtig wie das Zusammenbringen von Menschen. Als Gemeinderätin möchte ich Zukunft gestalten, Verantwortung übernehmen und die Solidarität in unserer Gesellschaft stärken.	39  Bürgermeister für Unterhaching Beruf Projektdirektor Alter 33 Wohnort Unterhaching Familienstand verheiratet Korbinian Rausch Ich engagiere mich anpackend und herzlich für meine Heimat. Ich will mehr Miteinander und begegne großen Herausforderungen optimistisch. Meine Ziele: Schulsicherheit, Verkehrsverbesserung, hervorragende Bildungschancen und die Stärkung des Gewerbes in Unterhaching. Ich arbeite gerne moderierend und suche gute Kompromisse, kämpfe aber auch leidenschaftlich für meine Überzeugungen.	40  Beruf Selbstständig Alter 38 Wohnort Grasbrunn Familienstand verheiratet Kinder 3 Anna Wernberger Ich setze mich ehrgeizig und empathisch für alle Generationen ein. Als Ortsbäuerin möchte ich, dass auch unsere Enkelkinder unsere Heimat noch so schön erleben wie wir. Ich setze mich für den Erhalt der Landwirtschaft und weniger Flächenfraß ein. Mein Wunsch: mehr Engagement von jungen Leuten und eine Politik, die Tradition und Zukunft verbindet.
41  Bürgermeister in Schäftlarn Beruf Erster Bürgermeister Alter 49 Wohnort Schäftlarn Christian Fürst Als Ihr Bürgermeister gestalte ich Heimat, indem ich eine maßvolle Ortsentwicklung und Klimaanpassung, etwa wegen Starkregenereignissen, vorantreibe. Auf meiner Agenda steht die Sanierung der Grundschulturnhalle und die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur, zum Beispiel bei der Wärmeplanung. Ich setze auf einen engen Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern und eine vernünftige, nachhaltige politische Arbeit, um gemeinsam das Beste für Schäftlarn zu erreichen.	42  Beruf Unternehmerin Alter 62 Wohnort Ottobrunn Familienstand verheiratet Kinder 2 Susanne Vordermaier Ich packe gerne an, um positive Veränderungen in meiner Gemeinde Ottobrunn und im Landkreis zu bewirken. Als gewissenhafte Unternehmerin werbe ich für mehr Unterstützung für das ortsansässige Gewerbe und den Einzelhandel. Mein politischer Stil ist geprägt von Ehrlichkeit, Offenheit und einem guten, auch parteiübergreifenden Miteinander.	43  Beruf Selbst. Handwerksmeister Alter 45 Wohnort Straßlach Familienstand verheiratet Kinder 3 Florian Zweckinger Mir sind besonders solide Finanzen wichtig, um die Lebensqualität im Landkreis zu sichern. Ich möchte Politik nah am Menschen machen: Zuhören, Probleme benennen und Lösungen finden, die funktionieren. Ich stehe für Entscheidungen mit gesundem Menschenverstand und ohne leere Versprechungen.
44  Beruf Unternehmerin Alter 44 Wohnort Unterföhring Familienstand ledig Kinder keine Brigitte Lechner Loyal, ehrlich und zuvorkommend trete ich als Ihre Kandidatin an. Als Unternehmerin handle ich nach dem Prinzip „Ich gebe, damit du gibst“. Mein politischer Fokus liegt klar auf der Stärkung des Mittelstands. Ich möchte etwas bewegen und nicht nur verwalten. Eine Stimme für mich ist eine starke Stimme für die Wirtschaft und ehrliches Engagement.	45  Bürgermeister in Gräfelfing Beruf Erster Bürgermeister Alter 53 Wohnort Gräfelfing Familienstand verheiratet Peter Köstler Ich möchte meine Arbeit als Ihr 1. Bürgermeister fortsetzen, weil mir das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben an unserem Ort am Herzen liegen. Ich stehe für Kontinuität und die Möglichkeit, unsere vielen zukunftsweisenden Projekte erfolgreich weiterzuführen. Basis dafür ist der enge Austausch und Kontakt zu unseren Bürgerinnen und Bürgern. Wenn auch Sie eine Politik des Zuhörens und des gemeinsamen Engagements schätzen, bitte ich um Ihr Vertrauen.	46  Beruf Gymnasiallehrerin Alter 40 Wohnort Haar Familienstand verheiratet Kinder 3 Martina Reuel-Dietrich Verlässlich, entschlossen und engagiert: Als Gymnasiallehrerin setze ich mich für Bildungsgerechtigkeit und Familienfreundlichkeit ein. Motiviert durch Werte wie Gerechtigkeit und Verantwortung, will ich das Ehrenamt stärken und unsere regionale Landwirtschaft fördern. Mein Ziel ist eine Politik nah am Menschen: Ich möchte Ihnen zuhören, gemeinsam Lösungen finden und das Leben vor Ort konkret verbessern.

47  Bürgermeister für Unterschleißheim Beruf Beamter Feuerwehrmann / Notfallsanitäter Alter 51 Wohnort Unterschleißheim Familienstand verheiratet Kinder 2 Thomas Bittner	48  Beruf Schulleiterin Alter 56 Wohnort Ismaning Betina Mäusel	49  Bürgermeister in Aying Beruf Bürgermeister Alter 40 Wohnort PeiB Familienstand verheiratet Peter Wagner
Ich bin lösungsorientiert und zuverlässig. Als Feuerwehrmann und Notfallsanitäter weiß ich, was Verantwortung bedeutet. Ich will, dass Entscheidungen praxisnah und bürgernah getroffen werden. Mein Ziel: Ein lebenswerter, sicherer und handlungsfähiger Landkreis. Mir liegt der direkte Kontakt am Herzen – ich nehme Anliegen aller Menschen ernst und suche gemeinsam nach Lösungen, die das Leben vor Ort verbessern.	Verlässlich, bodenständig und engagiert übernehme ich als Schulleiterin Verantwortung. Bildung ist mein Herzensthema: Ich kämpfe für moderne Schulen und digitale Ausstattung. Gleichzeitig setze ich mich für bezahlbaren Wohnraum und eine gute Infrastruktur ein. Mein Anspruch ist es zuzuhören, zu verstehen und Brücken zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Verwaltung und Politik zu bauen.	Als Bürgermeister bringe ich die Themen Energie, Landwirtschaft und Bürgerinteressen lösungsorientiert und pragmatisch in Einklang. Mein Ziel ist es, für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein und wirklich etwas zu bewegen. Ich stehe für eine Politik der Tatkraft, die zielstrebig Projekte umsetzt und dabei stets das Wohl der Gemeinschaft im Auge behält.
50  Bürgermeisterin für Ismaning Beruf Wirtschaftsingenieurin Alter 62 Wohnort Ismaning Familienstand verheiratet Kinder 1 Sabine Wilhelm	51  Bürgermeister für Höhenkirchen-Siegertsbrunn Beruf Diplom Finanz- / Wirtschaftsmathematiker Alter 45 Wohnort Höhenkirchen-Siegertsbrunn Familienstand verheiratet Kinder 3 Christian Weitzel	52  Beruf Selbständig Alter 30 Wohnort Heimstetten Familienstand verheiratet Kinder 2 Maria-Theresia Glasl
Als Wirtschaftsingenieurin mit längjähriger Erfahrung in verantwortungsvollen Funktionen der Wirtschaft setze ich mich für einen starken Wirtschaftsstandort im Landkreis München ein. Solide Finanzen schaffen den Spielraum für zukunftsgerichtete Investitionen – insbesondere in bezahlbaren Wohnraum, Bildung und Familien, sowie in Vereine, Kultur und eine leistungsfähige Infrastruktur. Mein Anspruch ist Politik mit offenem Ohr, neuen Ideen und entschlossener Umsetzung.	Als Finanz- und Wirtschaftsmathematiker lege ich einen besonderen Fokus auf eine verantwortungsvolle und solide Finanzpolitik für alle Generationen. Neben guter innerörtlicher Infrastruktur beschäftigt mich speziell der zweigleisige S-Bahn-Ausbau. Ich setze in meiner politischen Arbeit auf ein gutes Klima und echtes Miteinander. Ich bitte um Ihre Stimme für den Kreistag und als Bürgermeister, um diese Ziele mit viel Engagement und Tatkraft umzusetzen!	Mein Gerechtigkeitsinn und mein Bestreben, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen, haben mich in die Politik gebracht. Als Mutter ist es mir wichtig, Familien stärker zu unterstützen, die frühkindliche Bildung auszubauen, Schulen modern und gerecht zu gestalten, Lehrkräfte und pädagogisches Personal zu fördern, und die Jugend stärker an Zukunftsprozessen zu beteiligen. Ich stehe für eine Politik, die niemanden zurücklässt.
53  Beruf Vertriebsleiter, IT-Beratung Alter 54 Wohnort Putzbrunn Familienstand verheiratet Kinder 2 Eduard Boger	54  Bürgermeisterin in Kirchheim Beruf politische Referentin Alter 42 Wohnort Kirchheim Kinder 1 Beate Neubauer	55  Beruf Prokurist Alter 41 Wohnort Oberhaching Familienstand verheiratet Kinder 2 Anselm Greulich
Ich setze mich für eine starke Unterstützung des Ehrenamts und unserer Vereine ein. Der Erhalt von Brauchtum, aber auch moderne Wege in der Vereinsführung liegen mir am Herzen. Im politischen Alltag ist es wichtig, pragmatische Lösungen zu finden, statt Dinge zu zerreden. Ich schätze den harten Diskurs in der Sache, bleibe dabei aber immer fair und dem Wohl aller Bürger verpflichtet.	Ich arbeite geradlinig und pragmatisch an einer guten Zukunft für unsere Heimat. Als 2. Bürgermeisterin liegt mein Fokus auf guten Betreuungsangeboten für Jung und Alt, einem starken Wirtschaftsstandort und soliden Finanzen. Wichtig sind mir ehrliche Kommunikation und realistische Lösungen statt leerer Versprechungen. Mein Ziel ist es, leidenschaftlich für das Machbare über die Gemeindegrenzen hinweg zu werben und den Wandel aktiv zu gestalten.	Als Führungskraft mit Heimatverbundenheit fokussiere ich mich auf die Infrastruktur im Landkreis – von Verkehr über Energie bis Kommunikation. Ich will gute Kompromisse finden und Mehrheiten schaffen, um Einrichtungen für Jung und Alt zu sichern. Probleme lassen sich immer dann besonders gut lösen, wenn es uns gelingt, Betroffene zu Beteiligten zu machen.
56  Beruf Kauffrau Alter 43 Wohnort Hohenbrunn Familienstand verheiratet Kinder 2 Christine Gerber	57  Beruf Landwirt Alter 62 Wohnort Unterschleißheim Familienstand verheiratet Kinder 2 Ludwig Pettinger	58  Beruf Gastronomin Alter 59 Wohnort Sauerlach Familienstand verheiratet Kinder 4 Angelika Schmuck
Ich engagiere mich besonders für Frauen- und Familienthemen, die dazugehörige Sicherheit sowie für ein gutes Zusammenleben aller Generationen. Wichtig sind mir auch nachhaltige Investitionen in Wohnen und eine Infrastruktur, die unsere Gemeinden langfristig stärken. Darüber hinaus setze ich mich für die Unterstützung der regionalen Landwirtschaft und den Erhalt unserer gewachsenen Traditionen ein – sowohl vor Ort in der Gemeinde Hohenbrunn als auch im gesamten Landkreis München.	Mir liegt unsere Heimat sehr am Herzen. Mein Ziel ist es, die Zukunft von Unterschleißheim und die Region positiv und nachhaltig mitzugestalten. Besonderen Fokus lege ich auf den Erhalt unserer Natur und – als Landwirt – auf die Stärkung der Landwirtschaft. Wichtig für die vernünftige regionale Entwicklung unserer Region ist die Förderung unserer Wirtschaft, aber auch die Förderung von Vereinen. Beides brauchen wir für ein starkes gesellschaftliches Miteinander.	Ich fordere mehr Sicherheit für Frauen, gesicherte Renten und faire Bezahlung für Pflegepersonal. Mein politischer Ansatz: Gemeinsam Probleme angehen und Lösungen finden, statt nur Versprechungen zu machen. Ich stehe für Zusammenhalt und einen bodenständigen und zielstrebrigen Einsatz für positive Veränderungen in unserer Gesellschaft.

59  Beruf Politik-Berater Alter 64 Wohnort Pullach Familienstand verheiratet Kinder 1 Dr. Thomas Leeb Ich gestalte Zukunft gern kommunikativ und heimatverbunden auf allen politischen Ebenen – von Bayern bis Europa. Dabei hilft mir meine Erfahrung als Politik-Berater. Mir liegen Schulbildung und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, wie der Isartalradweg, besonders am Herzen. Ich suche in meiner politischen Arbeit im sachlichen Austausch nach tragfähigen Lösungen.	60  Beruf Politologin, Dolmetscherin Alter 41 Wohnort Gräfelfing Familienstand verheiratet Kinder 4 Ochmaa Göbel, M.A. Damit Gräfelfing und der Landkreis attraktive Wirtschaftsstandorte bleiben, brauchen wir eine gute Infrastruktur und bürgerfreundliche Dienstleistung in einer modernen Verwaltung. Als junge Mutter setze ich mich besonders für Familien ein – für Kinder in Betreuung und an Schulen, für bezahlbaren Wohnraum und für unsere Senioren, damit sie so lange wie möglich zuhause leben können. Ich schätze den offenen Diskurs und sachliche Diskussionen, damit sich die besten Argumente durchsetzen – für eine solidarische Gesellschaft.	61  Beruf Arzt Alter 64 Wohnort Unterschleißheim Familienstand verheiratet Kinder 3 Dr. Friedrich Kiener Meine Arbeit wird von Zuverlässigkeit, Fleiß und Wissensbegierde geprägt. Ich bin als Arzt und durch meine Vereinstätigkeiten tief in Unterschleißheim verwurzelt. Mein Ziel ist es, schnelle Entscheidungen herbeizuführen, insbesondere im Bereich Verkehr. Ich stehe für eine Politik, die nicht lange redet, sondern anpackt und dabei stets das Wohl der Gemeinschaft im Blick behält.
62  Beruf Konzertpianistin Alter 33 Waldnaab Wohnort Aying Familienstand ledig Sophie Pacini Als Konzertpianistin möchte ich mich insbesondere für Kulturthemen stark machen. Kultur berührt unsere Seele und nährt unseren Geist. Sie sorgt für gemeinsame Momente, die in Erinnerung bleiben. Umso wichtiger finde ich es, dass Kultur auch auf dem Land stattfindet und allen Menschen zugänglich gemacht wird.	63  Beruf Hausarzt und Notarzt Alter 38 Wohnort Kirchheim bei München Familienstand verheiratet Kinder 5 Dr. Marc Weidenbusch Ich bin seit fast vierzig Jahren im Landkreis München daheim. Ein Privileg, für das ich dankbar bin und der Gesellschaft etwas zurückgeben möchte. Ich bin selbst Arzt und möchte besonders die medizinische und pflegerische Versorgung von Jung und Alt sicherstellen. Ich möchte außerdem dazu beitragen, dass die Rahmenbedingungen für Betriebe bei uns im Landkreis stimmen. Und was den sozialen Ausgleich angeht: Alle sollen einen fairen Zugang zum Wohlstand unseres Landkreises bekommen und behalten.	64  Beruf Unternehmerin Alter 64 Wohnort Neuried Familienstand verheiratet Kinder 2 Gabi Schönwälder Ich bin überzeugt: Nur wer mitmacht, kann etwas bewegen. Mein Ziel in der Politik ist es, unsere Heimat für alle Generationen verantwortungsbewusst und empathisch zu entwickeln. Grundlage dafür sind eine starke Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Lösungen, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden.
65  Beruf Arzt Alter 66 Wohnort Otterbrunn Familienstand verheiratet Kinder 3 Dr. Klaus Straßburg Ich mag es, mein Umfeld neugierig und aktiv zu gestalten. Als Hausarzt kenne ich die Sorgen der Bevölkerung aus erster Hand. Mein politischer Fokus liegt daher auch auf Gesundheitspolitik und den Herausforderungen des Alters. Ich schätze Fairness und konstruktive Diskussionen, um echte Verbesserungen zu erreichen. Ich bin ein Kandidat, der zuhört und anpackt.	66  Beruf Verwaltungskraft Alter 58 Wohnort Garching Familienstand verheiratet Kinder 2 Andrea Sauer „Gemeinsam, engagiert, motiviert“ – das ist mein Motto. Ich will dem Ehrenamt mehr Stimme, Sichtbarkeit und Wertschätzung verleihen. Als aktives Mitglied der Feuerwehr und in der Rettungshundestaffel weiß ich, was im Ernstfall zählt und was viele Ehrenamtliche leisten. Daher bin ich eine starke Fürsprecherin für alle, die sich für die Menschen und unsere Heimat engagieren.	67  Beruf Hausarzt Alter 53 Wohnort Grünwald Familienstand verheiratet Kinder 2 Dr. Maximilian Frisch Ich stehe für Freundlichkeit, Fairness und Toleranz in der politischen Arbeit. Sie sind eine wichtige Basis für unser gesellschaftliches Miteinander. Als Hausarzt weiß ich um die besondere Bedeutung einer sicheren und guten Gesundheitsversorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Und unser ÖPNV? Auch der kann noch besser werden.
68  Beruf Unternehmerin / Landwirtin Alter 62 Wohnort Taufkirchen Hildegard Riedmaier Als Unternehmerin und Landwirtin verbinde ich alte Werte mit modernem Denken. Ich engagiere mich politisch, weil ich nicht nur kritisieren, sondern Taufkirchens Chancen aktiv nutzen will – von der TUM, der Luft- und Raumfahrt bis zum Entwicklungsgebiet am Bahnhof.	69  Beruf Selbständig Alter 56 Wohnort Planegg Familienstand ledig Philipp Freiherr von Hirsch Ich bin offen und neugierig und möchte unsere Zukunft positiv mitgestalten, statt nur zu schimpfen. Ich sehe dringenden Handlungsbedarf bei den Themen Wohnraum und Verkehr. Um konstruktive Lösungen zu finden, ist es mir wichtig, mit allen politischen Gruppen zusammenzuarbeiten, zuzuhören, abzuwägen und dann zu handeln.	70  Beruf selbst., tiergest. Pädagogik Alter 64 Wohnort Garching Familienstand verwitwet Kinder 3 Monika Posmick Ich bin bodenständig und heimatverbunden und gewohnt zuzupacken. Politik möchte ich mit gesundem Menschenverstand, Herz und Augenmaß gestalten. Dabei bringe ich meine generationenübergreifende Erfahrung aus Kitas, Schulen und Pflegeheimen gewinnbringend ein. Ich will mich nützlich machen und helfen – für ein harmonisches Miteinander von Mensch, Tier und Natur.



Thomas Lemke

Bürgermeister für Garching
Beruf Geschäftsführer
Alter 51
Wohnort Garching
Familienstand verheiratet
Kinder 4

Ich trete an, um mit frischem Wind Garching und den Landkreis zu stärken. Motiviert durch meinen christlichen Glauben und meine Familie, kämpfe ich als Ihr Bürgermeisterkandidat für solide Finanzen und gegen jeglichen Radikalismus. Ob bessere Verkehrsplanung, Wohnraum oder pragmatischer Umweltschutz: Mir geht es um sinnvolle Lösungen, Respekt und ein faires Miteinander. Lassen Sie uns Garching gemeinsam besser machen!



Sebastian Stüwe

Bürgermeister für Grasbrunn
Beruf Kämmerer
Alter 40
Wohnort Grasbrunn
Familienstand verheiratet
Kinder 1

Ich übernehme innovativ und zielorientiert als Kämmerer Verantwortung für Grasbrunn und bewerbe mich nun auch um das Amt des Bürgermeisters. Dabei setze ich auf den Ausbau nachhaltiger Energie (Geothermie), eine moderne Mobilität und eine digitale Verwaltung. In meiner politischen Arbeit ist mir die Zusammenarbeit mit Vereinen und Unternehmen wichtig, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.



Ben Wegscheider

Bürgermeister für Neuried
Beruf Unternehmer
Alter 26
Wohnort Neuried

Zielstrebig und empathisch trete ich für Neuried an. Als junger Unternehmer und Bürgermeisterkandidat fokussiere ich mich besonders auf das wichtige Zusammenwirken von Wirtschaft, Zukunft und Brauchtum in unserer Gemeinde. Ich will Traditionen wahren und gleichzeitig Neuried wirtschaftlich stark für die vor uns liegenden Herausforderungen aufstellen.



Markus Böck

Bürgermeister in Oberschleißheim
Beruf Erster Bürgermeister
Alter 49
Wohnort Hackermooos
Familienstand geschieden
Kinder 2

Kommunalpolitik wird genau dort gemacht, wo es den Menschen etwas bringt: Im täglichen Leben eines jeden von uns. Ob das nun große Dinge sind, wie die Verkehrssituation in unserem Ort. Oder vermeintlich kleine Dinge, wie die nicht geleerte Mülltonne. Genau das bewegt mich, wieder als Bürgermeister für Oberschleißheim anzutreten, ein Amt, das ich mit großer Leidenschaft ausfülle. Ich möchte weiter an den Themen arbeiten, die ich in den letzten Jahren vorgebracht habe. Insbesondere die wirtschaftliche Stabilisierung unserer Gemeinde, mit der wir die Basis für wichtige Zukunftsinvestitionen schaffen.



Hermann Nafziger

Bürgermeister in Planegg
Beruf Erster Bürgermeister
Alter 62
Wohnort Planegg
Familienstand alleinstehend
Kinder 1

Als Bürgermeister von Planegg agiere ich zielstrebig und verbindlich zugleich. Ich möchte in den kommenden Jahren vor allem die Entwicklung des Bahnhofareals in Planegg voranbringen mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum für unsere Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Außerdem möchte ich die Geothermie in der Gemeinde Planegg aufbauen, um eine gesicherte umweltverträgliche Wärmeversorgung für Martinsried und Planegg auch in Zukunft sicherzustellen.



Tobias Stokloß

Bürgermeister für Putzbrunn
Beruf Kämmerer
Alter 26
Wohnort Putzbrunn

Ich möchte als Bürgermeister von Putzbrunn Verantwortung übernehmen – für ein starkes, zukunftsorientiertes Putzbrunn. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern will ich unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterentwickeln und wichtige Projekte wie unser Mehrgenerationenhaus umsetzen. Wichtig ist mir auch die Förderung des Ehrenamts, das seit jeher eine unverzichtbare Stütze unserer Gemeinschaft ist.



Michael Hohenleitner

Bürgermeister für Sauerlach
Beruf Selbständig
Alter 49
Wohnort Sauerlach
Familienstand verheiratet
Kinder 2

Ehrlich, zuverlässig und bodenständig: Ich will unsere Heimat bewahren und so gestalten, dass sie auch für unsere Kinder und Enkel lebenswert bleibt. Meine Ziele sind der Ausbau der Infrastruktur, intelligente Mobilitätslösungen und Digitalisierung, die das Leben der Bürgerinnen und Bürger erleichtert. Ich setze mich für solide Finanzen und den Erhalt unserer Lebensräume und Lebensqualität ein. Wählen Sie mich, wenn Ihnen die Zukunft der nächsten Generationen am Herzen liegt.



Dr. Sebastian Thoma

Bürgermeister für Taufkirchen
Beruf IT-Abteilungsleiter
Alter 63
Wohnort Taufkirchen
Familienstand verheiratet
Kinder 2

Als IT-Manager bringe ich Zielstrebigkeit und Teamgeist in die Politik ein. Ich möchte der Gemeinde etwas zurückgeben und Zukunftsprojekte trotz angespannter Haushaltslage vorantreiben. Wichtig sind mir transparente Diskussionen und, dass wir Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungen mitnehmen. Mit unvoreingenommenem Blick und Erfahrung in komplexen Projekten will ich unsere Heimat zukunftssicher gestalten.



STIMMEN FÜR CRISTOPH GÖBEL

ZUSPRUCH FÜR EINEN ERFOLGREICHEN LANDRAT



Angela Inselkammer
Hotel Brauereigasthof Aying,
Präsidentin DEHOGA Bayern

Ich kenne Christoph Göbel als einen fleißigen, durchdachten und sehr genauen Politiker. Der darüber jedoch nicht den Genuss und die Lebensfreude vergisst. Seine Liebe zur Gastronomie findet auch Ausdruck in seinem Engagement als Vorsitzender des Landesverbandes der Pfälzer in Bayern e.V., der in München die beliebte Residenzweinstube betreibt.

Ich bin selbstständiger Dachdeckermeister. Christoph Göbel hat meine Stimme, weil ich sehe, dass er sich beständig um die heimischen Handwerksbetriebe kümmert. Aber auch als ehemaliger Kreisbrandinspektor des Landkreises München weiß ich, was er seit Jahren beim Zivil- und Katastrophenschutz und insbesondere für die Freiwilligen Feuerwehren leistet. Mit ihm bleibt der Landkreis sicher!



Walter Probst
selbstständiger Dachdeckermeister,
ehem. Kreisbrandinspektor
München Land



Prof. Dr. Victoria Bogner-Flatz
Leitende Notärztin, Beauftragte für den
Rettungsdienst in Oberbayern West,
Chefärztin und Ärztliche Direktorin
am Kreisklinikum EBE

Wir leben in Zeiten, in denen wir uns politische Sorglosigkeit nicht mehr leisten können. Umso dankbarer bin ich, mit Christoph Göbel einen Politiker an der Spitze unseres Landkreises zu wissen, der besonnen, planvoll und strukturiert alle notwendigen Schritte einleitet, um uns Rettungskräfte so stark zu machen, dass wir im Ernstfall für die Bevölkerung da sind und jeder weiß, was er zu tun hat. Mit meiner Stimme Sorge ich dafür, dass Christoph Göbel unser Landrat bleibt.



Christian Schottenhamel

Gastronom, Wiesn-Festwirt,
Kreisvorsitzender München im
DEHOGA Bayern

Ich schätze an Christoph Göbel seine Herzlichkeit. Wer sich mit ihm unterhält, der merkt schnell, dass Göbel sein politisches Handwerk mehr als versteht. Und dennoch ist er Mensch geblieben. Mit ihm kann man immer auch – wenn es seine Zeit erlaubt – einfach ein gutes Gespräch bei einem Bier und einem guten Essen haben.

Meine Stimme für Christoph Göbel. Er denkt vorausschauend, übernimmt Verantwortung und macht Lösungen wahr. Ob es ein Frauenhaus ist, kluge Gewerbepolitik oder Geothermie; sein Tun hilft unserer Region.



Miriam Betz

CEO Betz Chrom GmbH Gräfelfing,
engagiert im AMYNA e.V.



Otto Bußjäger

stellv. Landrat, Höhenkirchen-
Siegertsbrunn, ehem. 1. Bürger-
meister Grasbrunn

Ich unterstütze Christoph Göbel, weil er ein Politiker ist, der Dinge voranbringt. Er lebt als Landrat eine parteiübergreifende Zusammenarbeit, hört jedem zu und ist für gute Argumente stets zugänglich, weil es ihm immer um die Sache und die beste Lösung geht.

Ich wähle unseren Landrat Christoph Göbel, weil er den notwendigen Spagat beherrscht, der für unseren Landkreis wichtig ist! Er kennt sich aus mit High-Tech/Medien und DAX-Konzernen, aber auch mit Landwirtschaft und unterstützt unsere Familienbetriebe rund um München!



Claudia Leitner

Landwirtin aus Unterföhring, stellv. Kreis-
obfrau im Bauernverband für den Landkreis
München, Gemeinde- und Kreisträtin



Prof. Ursula Männle

Staatsministerin a.D., ehem.
Vorsitzende der Hanns-Seidel-
Stiftung, des Landesverbands
der Pfälzer in Bayern e.V. und der
Frauen Union Bayern

Mir gefallen die vielen sozialen Projekte, die Christoph Göbel für die Menschen im Landkreis, insbesondere auch für Senioren, entwickelt hat. Weil sie konkret im Leben der Menschen wirken. Da gibt es zum Beispiel die Kultur- und Postpaten, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen oder bei Behördengängen zu unterstützen. Oder die Beratungsangebote zur Pflege und dem betreuten Wohnen zu Hause, damit ältere Menschen so lang wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Ich kenne Christoph Göbel und seine Frau Ochmaa seit Jahren persönlich sehr gut und weiß: mit ihm haben die Menschen im Landkreis einen sehr guten Anwalt!

VERLÄSSLICH...

... DIE ERFOLGSGESCHICHTE DES LANDKREISES MÜNCHEN FORTSCHREIBEN!



VERLÄSSLICH
 **CHRISTOPH GÖBEL**
Unser Landrat

ENTSCHEIDEN SIE SICH AM 8. MÄRZ 2026 FÜR:

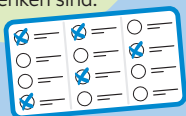
- ☒ Miteinander, Verlässlichkeit und Stabilität im Landratsamt
- ☒ eine kluge und innovative Wirtschaftspolitik für alle Menschen
- ☒ konsequente Investitionen in Mobilität, Bildung und Gerechtigkeit
- ☒ Sicherheit und den Schutz unserer Heimat

Geben Sie Ihre Stimmen der CSU und Ihrem Landrat

NUTZEN SIE DIE MÖGLICHKEITEN DER BRIEFWAHL!

Holen Sie sich Ihre Wahlunterlagen nach Hause und machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch, Ihre Stimme bequem, ohne Eile und rechtzeitig auf dem Postweg abzugeben! So können Sie die vielen Wahlvorschläge in Ruhe sichten und keine Stimme geht verloren.

Sie haben
**je eine Stimme für
Bürgermeister- und Land-
ratskandidat** und jeweils so
viele Stimmen, wie Mandate
in Gemeinde- oder Stadtrat
und Kreistag zu
verschenken sind.



Im Falle des Kreistags
also 70 Stimmen!
Diese Stimmen können Sie
aufteilen – **bis zu drei für
eine Person.**

Machen Sie
am besten zuerst Ihr
Listenkreuz bei der CSU,
damit keine Stimme
verloren geht!



Und denken
Sie bitte daran, die
Briefwahlunterlagen auch
gleich für eine **Stichwahl**
anzufordern!
Dann verpassen Sie diese
**mögliche Wahl am
22. März nicht.**





”

Wer wählt, entscheidet über die Zukunft unserer Heimat. Verlässliche Politik schafft Sicherheit, Chancen und Vertrauen.

Es geht um die Zukunft der Menschen heute – und um das Glück unserer Kinder morgen.

“